

# Inhalt

Vorwort des Herausgebers .....	11
I. Die grundlegenden Einschnitte .....	13
Inhalt und Raum .....	13
Eine Sache des Bewusstseins .....	16
Dichotomien .....	18
Eine von Narben gezeichnete Erinnerung .....	24
Abgestufte Zugehörigkeit .....	27
Der Osten Europas .....	28
Eine europäische Identität? .....	31
Gliederung .....	33
II. Die ‚Romanität‘ als Modell .....	35
Das doppelte Selbst .....	35
Die dritte Größe: Das Römische .....	37
Wer fürchtet sich vor der großen bösen Wölfin? .....	38
Nichts erfunden? .....	40
Das Volk des Aufbruchs .....	42
Die römische Haltung .....	45
Der Aquädukt .....	49
Zwischen ‚Griechentum‘ und ‚Barbarentum‘ .....	50
III. Die religiöse ‚Romanität‘: Europa und das Judentum .....	53
Die zwei Bedeutungen des Judentums .....	53
Europa in der jüdischen Geschichte .....	55
Der jüdische Beitrag zu Europa .....	58

Der Beitrag des Alten Israel .....	61
Die ‚Zweitrangigkeit‘ des Christentums .....	63
Das Verhältnis zum Alten Testament .....	65
Der Islam und die alten Schriften .....	68
Das Christentum und die Texte des Alten Bundes ....	71
IV. Die kulturelle ‚Romanität‘: Europa und das Griechentum .....	73
Die Griechen: Abschreiben .....	74
Die Mühe des Erhaltens .....	75
Zerstörungen? .....	76
Verfall .....	78
Der Kampf ums Überleben .....	79
Die Araber: Übersetzen .....	82
Der übertragene Inhalt .....	85
Die Römer: Übernehmen – weitergeben .....	90
Anerkennung und Leugnung .....	92
Eine fortlaufende Geschichte .....	95
V. Die Aneignung des Fremden .....	99
Verschiedene Arten der Aneignung .....	100
Die beste aller Sprachen? .....	103
Nanismus und Nostalgie .....	106
Zwischen Historismus und Ästhetizismus .....	108
Die Schale wegwerfen .....	110
Einsetzung und ‚Verdauung‘ .....	112
VI. Eine exzentrische Identität .....	117
Die religiöse Grundlage der ‚Zweitrangigkeit‘ .....	117
Die Idee von der ‚Wiedergeburt‘ – die ‚Renaissancen‘ .	120
Muslimischer Humanismus und europäischer Humanismus .....	123
Humanismus mit oder ohne Renaissance(n) .....	126

Die kulturelle ‚Zweitrangigkeit‘ .....	128
Zwei Kulturen ohne ‚Renaissancen‘ .....	130
Byzanz .....	130
Der Islam .....	131
Stipendiaten und Emporkömmlinge .....	133
Eine umgekehrte Adoption .....	137
VII. Für einen pfleglichen Umgang mit dem Eigenen .....	141
Meine Kultur als eine andere Kultur .....	141
Vom guten Gebrauch des Authentischen .....	143
Für Tischmanieren unter kulturellen Kannibalen .....	144
Kulturelle Identität? .....	146
Das uneigennützigste Interesse .....	148
Ein Gleichnis .....	150
Die Europäisierung für jedermann .....	152
Appell an die Abwesenden .....	154
VIII. Ist Europa eurozentrisch? .....	157
Der Eurozentrismus .....	157
Der ‚Zentrismus‘ als universelles Phänomen .....	158
Das exzentrische Europa .....	159
Fern von allem .....	160
Das Interesse .....	162
Der andere Gesichtspunkt .....	164
Das Mittelalter .....	167
Honoré Bouvet als Schlüssel-Beispiel .....	168
Sinn und Grenzen eines Vorgehens .....	171
Schlussfolgerung .....	172
IX. Die römische Kirche .....	173
Der ‚römische‘ Katholizismus .....	173
Das Problem der Kultur .....	175

Die Paradoxien der Vereinigung und der Unterscheidung .....	177
Päpste und Kaiser .....	180
Vereinigung und Unterscheidung als Folgen der ‚Zweit-rangigkeit‘ .....	182
Die Trennung als Folge der Vereinigung .....	185
Die Natur des Offenbaren .....	188
Die Gegenwart Gottes in der Geschichte .....	190
Die Fleischwerdung Gottes .....	191
Das Eigene des Katholizismus .....	193
Das Christentum als Form der europäischen Kultur ..	195
X. Schlussfolgerungen: Ist Europa noch römisch? .....	199
Marcionismus und Modernität .....	200
Historischer Marcionismus .....	201
Technischer Marcionismus .....	203
Sind wir noch römisch? .....	204
Das Verhältnis zur Geschichte .....	204
Das Verhältnis zur Natur und zum Körper .....	206
Das Christentum und die Zukunft Europas .....	208
Nachwort .....	211
Abkürzungsverzeichnis .....	217
Bibliographie .....	219
Personenregister .....	237
Sachverzeichnis .....	247
Zum Verfasser .....	251